

Selbstlernumgebung

Was sind die Kennzeichen einer Selbstlernumgebung?

Typisch für eine Selbstlernumgebung ist, dass die Lernenden unbetreut und unabhängig von weiteren Dingen wie anderen Lernenden, einer synchronen Lehrsituationen u.ä. agieren. Die Lernenden teilen sich in der Selbstlernumgebung ihre Zeit selbst ein, strukturieren in der Regel ihren Lernprozess selbst oder folgen der von dem Computer (Software, Lernumgebung) vorgegebenen Struktur. Das zentrale Kennzeichen ist, dass die Steuerung des Lernprozesses nicht über eine reale Person (also den Lehrenden) erfolgt, sondern durch den Content und die Aktionen definiert wird.

Im Gegensatz zu einem ausschließlich eigenständigen, informellen Erarbeiten von Inhalten durch die Studierenden, stellt die Selbstlernumgebung eine organisierte, didaktisch aufbereitete Form dar, die es den Lernenden erleichtern soll, sich in strukturierter und angeleiteter Form einen bestimmten Lehrinhalt anzueignen.

Welche methodischen Realisierungen sind möglich?

Beispiele für virtuelle Selbstlernumgebungen sind:

- ▣ Webbased Trainings (WBTs)
- ▣ Online-Tutorien
- ▣ Online-Repetitorien

WBTs setzen auf eine programmierte, geführte, multimediale Inszenierung. Für die Erstellung von WBTs werden in der Regel Drehbücher erstellt, die die Struktur (einzelne Internetseiten) des WBTs definieren. WBTs folgen dem behavioristischen Lernverständnis und arbeiten mit kleinschrittigen Wissensabfragen, meist in Kombination mit Multiple-Choice Tests. WBTs können zeitlich vollkommen uneingeschränkt verwendet werden.

Online-Tutorien sind weniger stark linear strukturiert und bieten den Lernenden mehr Freiräume für eigene Wege. Die integrierten Aufgaben und Übungen sind komplexer als bei den WBTs und beinhalten auch verstärkt Transfer- und Anwendungswissen. Werden Online-Tests eingesetzt gehen diese häufig über einfach auswertbare MC-Fragen hinaus. Ein Feedback kann entweder von einer realen Person oder über Beispiellösung erfolgen. Typisch für Online-Tutorien ist eine zeitliche Strukturierung oder Unterteilung in verschiedene Phasen, was der Orientierung des Lernenden helfen soll. Ein Online-Tutorium kann auch mit einem Abschlusstest schließen. Meist umfassen Online-Tutorien einen vorgegebenen Zeitrahmen von x Wochen oder Monaten.

Online-Repetitorien sind komprimierte Wissensvermittlungen, meist als Wiederholung um auf eine Prüfung vorzubereiten. Die größte Verbreitung finden sie in der Rechtswissenschaft. Sie ähneln stark den Online-Tutorien. Der Begriff Online-Repetitorium wird aber meist für zeitlich flexiblere Angebote, ohne vorgegebenen Start- und Endpunkt verwendet. Auch eine Bündelung von Vorlesungsaufzeichnungen kann wie ein Online-Repetitorium eingesetzt werden.

Welche Aspekte müssen geplant werden?

- ▣ Lehrinhalte: Content-Gestaltung, inklusive Wahl des Medientyps und der Art der Linearität
- ▣ Aktionen der Lernenden: Lernaktivität, formatives Assessment
- ▣ Aufbau der Lernumgebung (Struktur)

Typische Elemente in Online-Selbstlernumgebungen

- ▣ Skripte zum Thema (pdf)
- ▣ Podcasts
- ▣ Videos: z.B. Screencasts, Vorlesungsaufzeichnungen, Khan-style Videos, Erklär-Videos usw.
- ▣ Glossare
- ▣ Linktipps
- ▣ Literatur
- ▣ Beispielübungen mit Lösungen: direkte Lösung, zeitlich versetzte Lösung, Lösung nach Einreichung ...
- ▣ Multiple-Choice Fragen und andere Fragen, die automatisch ausgewertet werden können
- ▣ Interessenabfrage und daraufhin Zusammenstellung der Inhalte
- ▣ Kalender bei zeitlichen Vorgaben
- ▣ Anleitung zum Vorgehen in der Selbstlernumgebung, Instruktion

Mögliche Strukturierungen einer Selbstlernumgebung:

- ▣ Zeitlich lineare Anordnung, Reihenfolge der Bearbeitung
- ▣ Thematische Sortierung
- ▣ Frage der Distribution: alles auf einmal oder getaktet? Wenn getaktet dann nach welchem Prinzip?

Tipps zur Gestaltung einer Selbstlernumgebung:

- ▣ Erstellen Sie eine Struktur-Skizze für den Aufbau Ihrer Lernumgebung
- ▣ Bauen Sie Reflexions- und Interaktionsmöglichkeiten ein. Veranlassen Sie die Lernenden über das Gelesene/Gehörte nachzudenken.
- ▣ Sprechen Sie die Lernenden in Texten, (Talking Head-)Videos auch direkt an. Bauen Sie einen persönlichen Bezug auf.
- ▣ Integrieren Sie formatives Assessment. Geben Sie den Lernenden die Möglichkeit in bestimmten Abständen ihr Wissen zu überprüfen und integrieren Sie dabei qualifiziertes Feedback.
- ▣ Stellen Sie den Studierenden eine Möglichkeit bereit, um den Überblick über die Umgebung und den Lernstoff zu behalten (Strukturplan, Mind-Map, Checkliste....)
- ▣ Heben Sie wichtige Dinge einheitlich hervor, z.B. Merksätze oder zentrale Aspekte
- ▣ Bauen Sie Praxisbezüge ein (z.B. als Einstiegsstory oder bei Selbsttests)
- ▣ Planen Sie die optische Gestaltung frühzeitig. Erstellen Sie ein einheitliches Template, auf das Sie immer wieder zurückgreifen können (HTML, CSS, Grafiken)
- ▣ Verwenden Sie auch gamebasierte Elemente um die Motivation aufrecht zu erhalten.